

**DIE AUSSTELLUNG „HEIMLICH, LAUT UND LEISE –
FRAUEN IM WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS“
WURDE GEFÖRDERT DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION.**

Projektleitung: Alma Hannig MA

Ausstellungskuration und Museumspädagogik: Dr. Laura Ingianni Altmann, Dr. Katrin Winter

Assistenz: Jana Schilling, Niki-Lee Engels Burger

Wissenschaftliche Mitarbeit: Julia Maaßen MA, Tobias Hirschmüller MA

Projektteam Lycée Polyvalent Lamarck: Bertrand Belvalette, Anne Cazzulino, Laurent Joly

Ausstellungsgestaltung: gtk, www.goodtoknow.us

Ausstellungsbau: EW Exponatwerke GmbH, www.exponatwerke.de

Umschlagabbildungen: Erika Mann. Als Mitarbeiterin des britischen Informations-Ministeriums, Brustbild, Halbprofil nach rechts, August 1940 – Bildnachweis: Inv.-Nr. TMA_0731, ETH-Bibliothek Zürich, Thomas-Mann-Archiv /// Simone Segouin mit einem Maschinengewehr in Chartres nach der Befreiung der Stadt durch die amerikanische Armee, 23.08.1944 – Bildnachweis: U.S. National Archives and Records Administration /// Felice Schragenheim und Elisabeth Wust beim Ausflug an der Havel, nur Stunden vor Schragenheims Verhaftung, Berlin, 21. August 1944 – Bildnachweis: Inv.-Nr. 2006/37/378/001-004, Jüdisches Museum Berlin/Schenkung von Elisabeth Wust /// Antje Havemann auf der Hochzeitsreise, 1934 – Bildnachweis: Fotograf: Robert Havemann, Archiv Sybille Kopf, Solz /// Mitsingheft Edelweisspiratenfestival – Bildnachweis: Edelweißspiratenclub e.V., Köln /// Aracy Moebius de Carvalho im brasilianischen Konsulat in Hamburg an der Schreibmaschine, 1938/1942 – Bildnachweis: Privatbesitz /// Hilda Monte, ca. 1933 – Bildnachweis: Archiv Jüdisches Museum Hohenems

Abbildungen: Graphic Novel: Madeleine, die Widerständige 1. Die entscherte Rose. – Bildnachweis: avant-verlag, Berlin /// „Maquis“ Modellbaufiguren zur Französichen Résistance – Bildnachweis: Privatbesitz, Hersteller MASTER BOX, Modell MB3551.

Haus der FrauenGeschichte, Postfach 7184, 53071 Bonn
www.hdfg.de, info@hdfg.de © 2024



Finanziert von der
Europäischen Union



Lycée Lamarck

**HEIMLICH,
LAUT UND
LEISE**

**FRAUEN IM WIDERSTAND GEGEN
DEN NATIONALSOZIALISMUS**



Junge Menschen setzen sich meist in der Schule mit der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Der Widerstand gegen ihn, und vor allem der von Frauen, wird aber immer noch zu wenig thematisiert. Wir wollen Jugendlichen in dieser Ausstellung zeigen, dass sich Frauen unter Lebensgefahr für Andere, für die Freiheit und für ein Ende des nationalsozialistischen Regimes eingesetzt haben.

An vielfältigen Beispielen wird deutlich, warum und auf welche Weise Frauen Widerstand gegen den Nationalsozialismus leisteten, und wie heute an sie und ihr Handeln erinnert wird. Wir stellen bekannte, aber auch unbekanntere Frauen aus Deutschland und Frankreich vor, die uns durch ihre Haltung und ihr Handeln besonders beeindruckten.



Graphic Novel: Madeleine, die Widerständige, 1. Die entscherte Rose

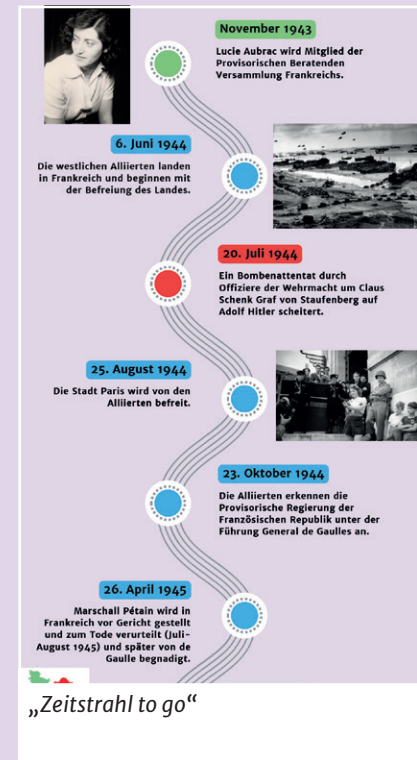


„Maquis“ Modellbaufiguren zur Französischen Résistance

Mitarbeiter:innen des Haus der FrauenGeschichte e.V. sowie Schüler:innen und Lehrer:innen des Lycée Polyvalent Lamarck in Albert (Frankreich) haben diese Ausstellung geplant und umgesetzt. Sie richtet sich vor allem an Jugendliche ab 15 Jahren und alle weiteren Interessierten. Unser Konzept zeichnet sich durch visuelle Fokussierung und textliche Reduktion aus sowie durch den Einsatz von ergänzenden digitalen Vermittlungsformen.

DIDAKTISCHE MATERIALIEN ZUR AUSSTELLUNG

Zur Ausstellung wurde ein „Zeitstrahl to go“ entwickelt. Er gibt in Wort und Bild 34 wichtige Daten von 1914–1990 für Deutschland, Frankreich, das Verhältnis beider Staaten sowie spezifisch für Frauen wieder. Er dient während des Ausstellungsbesuchs zur zusätzlichen zeitlichen Orientierung.



Außerdem können junge Besucher:innen einzeln oder in Kleingruppen das „Biografische Quadrat“ nutzen. Es gibt Impulse, sich eingehender mit einer spezifischen Biografie zu befassen und gleichzeitig die verschiedenen Ausstellungsbereiche für sich zu erschließen. Zahlreiche Biografien von Frauen, die im Widerstand tätig waren, sind ähnlich einem „Abreißkalender“ zum Mitnehmen an den Paravents befestigt.

BROSCHÜRE UND ONLINE-AUSSTELLUNG

Zur Ausstellung wurde eine Broschüre mit Texten und Objekten der Ausstellung sowie weiteren kurzen Texten von Wissenschaftler:innen zu einem breiten thematischen Spektrum entwickelt.

Einen weiteren Zugang und zusätzliche Informationen werden in der digitalen Version der Ausstellung geboten, die im Herbst 2024 fertiggestellt wird (www.deutsche-digitale-bibliothek.de). Dort stellen wir auch didaktische Materialien für Schulen und andere Bildungsträger kostenfrei zur Verfügung.

Die Erinnerungsstätte im **Raphaels** lädt ein:

„Heimlich, laut und leise – Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“

Wir freuen uns, dass die erste Station der deutsch-französischen Ausstellung
vom 09.01.2025 bis zum 20.02.2025

bei uns im Raphaelshaus, Krefelder Str. 122, 41539 Dormagen, sein wird.

Die Ausstellung wird im Festsaal des Raphaelshauses und mit ihren medialen
Beiträgen in unserer Erinnerungsstätte gezeigt.

Das Raphaelshaus ist eine große Jugendhilfeeinrichtung in
Dormagen, Köln und Neuss mit integrierter Förderschule mit dem
Schwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung, in der ca.
280 Kinder und Jugendliche in stationären, teilstationären sowie
ambulanten Hilfen betreut und pädagogisch gefördert werden.

Im Juni 2022 haben wir bei uns auf dem Gelände eine Erinne-
rungsstätte in einem von drei Luftschutzbunkern aus der Zeit des
Nationalsozialismus eröffnet. Die Ausstellung „Heimlich, laut und
leise – Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ ist
geradezu prädestiniert für das Raphaelshaus sowohl bezogen
auf die Zielgruppe als auch in Bezug auf unsere Bemühungen, die
Gräuel des Nationalsozialismus auch in unserer Einrichtung auf-
zuarbeiten und der Öffentlichkeit in Form von Ausstellungen und
Vorträgen zu vermitteln sowie die Demokratiebildung zu fördern.

Besuchen Sie die Ausstellung bei uns im Raphaelshaus:

Öffnungszeiten ohne Anmeldung:

Sonntag, **12.01.2025** von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sonntag, **26.01.2025** von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sonntag, **09.02.2025** von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten für Schulklassen:

Wir laden alle Schulklassen und Kurse herzlich in die Ausstellung ein. Speziell für sie öffnen wir jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags am Vormittag. Expert*innen führen in die Ausstellung ein und stehen für Gespräche zur Verfügung; der Eintritt ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung unter bunker@raphaelshaus.de, bitte auch mit Angabe eines Ersatztermins.

Zusätzlich können Vorführungen der Filme „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben!“ (Deutschland 2017) und „Fannys Reise“ (Frankreich 2016) gebucht werden. Hierfür beträgt der Unkostenbeitrag 3 € pro Schüler*in.

Öffnungszeiten für Gruppen:

Wenn Sie als Gruppe die Ausstellung besuchen wollen, dann versuchen wir dies auch möglich zu machen. Bitte bedenken Sie aber auch, dass nur begrenzte Zeitressourcen seitens des Raphaelshauses zur Verfügung stehen. Eine Anfrage lohnt sich aber auf jeden Fall unter bunker@raphaelshaus.de!

Besondere Veranstaltungen

Ausstellungseröffnung am 09.01.2025 um 19:00 Uhr mit Anmeldung unter bunker@raphaelshaus.de.

Besuch der Ausstellung und Filmvorführung innerhalb des Ausstellungsraumes (inklusive kleinem Imbiss und Austausch)

23.01.2025; 19:00 Uhr: „Fannys Reise“ (Frankreich 2016)

30.01.2025; 19:00 Uhr: „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben!“ (Deutschland 2017)

06.02.2025; 19:00 Uhr: „In Liebe, Eure Hilde“ (Deutschland 2023)

Da innerhalb der Ausstellung nur 35 Plätze zur Verfügung stehen, bitten wir um Anmeldung unter bunker@raphaelshaus.de. Der Eintritt beträgt 15,- € pro Person.